Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 40 (1924)

Heft: 24

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 24

Illustrirte schweizerische

Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXXX. Band

Direktion: Henn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.— Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 11. September 1924

Wochenspruch: Ermatte nie in deinen Pflichten,
Geduld und Mut kann viel verrichten.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 5. September für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. G. Ortlieb für einen Umbau Flößergasse 3/5, Z. 1; 2. Wagner & Cie. A.-G. für ein Autoremisengebäude Löwenstraße 27/29, Z. 1; 3. M. Bodmer für einen Umbau Seestraße 203, Z. 2; 4. H. Haushcers Erben für ein Autoremisengebäude und die Einfriedung Renggerstraße 8, Z. 2; 5. A. Nägeli für ein Einfamilienhaus Kilchbergstraße Nr. 135, Z. 2; 6. O. Bertsch für Vergrößerung des Schuppens Goldbrunnenstraße Nr. 93, Z. 3; 7. Immobiliengenossenschaft Grünhof für Abänderung des genehmigten Autoremisengebäudes Grüngasse 27/31, Z. 4; 8. S. Bianchi für einen Umbau mit Autoremise Trottenstraße 35/37, Z. 6; 9. M. Furrer-Bachmann für eine Dachwohnung Habsburgstraße 28, Z. 6; 10. A. Geistlich für ein Einfamilienhaus, ein Autoremisengebäude und die Einfriedung Restelbergstraße 19, Z. 6; 11. Gschwind & Higi für zwei Einfamilienhäuser und zwei Autoremisen Frohburgstr. 25/27, Z. 6; 12. Oswald & Co. für einen Schuppenanbau Nordstraße 126, Z. 6; 13. Dr. à Porta für die teilweise Einfriedung Kornhausstraße 28, 30, 32, Rötelstraße 29, 27, 25, 23, Z. 6; 14. Baugesellschaft Doldertal für 2 Einfamilienhäuser Dolderstraße 79/81, Z. 7; 15. H. Holzheu & Co. für eine Autoremise Vers.-Nr. 266/Hedwig-/Rankstraße, Z. 7; 16. Prof. Dr. A. de Quervain für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung Doldertal 18, Z. 7; 17. A. Müller namens eines Konsortiums für zwei Einfamilienhäuser mit Einfriedung Weineggstraße 63/65, Z. 8; 18. J. Suter-Thaysens Erben für einen Umbau Mühlebachstraße 158, Z. 8.

Wasserversorgung Neftenbach (Zürich). Die Zivilgemeinde-Verlammsung von Neftenbach bewilligte für die Erstellung einer Grundwasserpumpanlage mit einer Leistung von 500 Minutenlitern einen Kredit von 56,500 Fr.

Kirchenrenovation in Bern. Der Stadtrat nahm eine Motion an, die den Gemeinderat einladet, die Frage der Reparaturen am Münster und eines eventuellen Umbaues gewisser Teile des Turmes zu studieren. Der Baudirektor erklärte, daß die Stadt in Verbindung mit der Burgergemeinde und dem Münsterbauverein allmählich größere Beträge für die Renovierung der künstlerischen Teile dieses schönsten gotischen Baudenkmales der Schweiz ausgebe. Die äußeren Sandsteinteile müßten durchschnittlich alle fünfzig Jahre ersetzt werden. Dem Turm haften einige, aus der zeitlichen Aufeinanderfolge der Erstellung der verschiedenen Teile herrührende ästhetische Fehler an. Die Außenreparaturen und der Turmbau kosten rund $1^1/_2$ Millionen Fr. und es wird erwogen, ob diese Summe nicht auf dem Wege einer Lotterie zu beschaffen sei.

Rathausrenovation in Lachen (Schwyz). Der Bezirksrat hat beschlossen, der nächsten Bezirksgemeinde zu beantragen, das Rathaus in Lachen in der Weise zu renovieren, daß dasselbe eine stilvolle, der heutigen Zeit angepaßte Umgestaltung erfahren soll; das Äußere soll mit Malereien aus der Geschichte der March geschmückt werden. Die Kosten sind auf 12,500 Fr. veranschlagt.

Die Erweiterungsbauten des Basler Frauenspitals der ersten und zweiten Bauetappe schreiten vorwärts. Im Isolierpavillon, vor dem alten Gebäude, mit der Hauptfront gegen die Spital- und Johanniterstraße, sind die Handwerker mit dem Innenbau und der inneren Ausstattung beschäftigt, sodaß dasselbe aller Voraussicht nach bis zum Frühjahr bezogen werden kann, womit der Raumnot im Spital vorübergehend abgeholfen ist. Gegenüber dem bestehenden Hauptgebäude und mit diesem durch zwei unterirdische Gänge unter der Straße verbunden, erhebt sich das Oekonomiegebäude mit dem Maschinenhaus und der Heizungsanlage, für welche ein Fabrikkamin von imposanter Höhe errichtet worden ist. Das Oekonomiegebäude ist ebenfalls bereits so weit vorgeschritten, daß der Rohbau vollendet und bereits in diesem Herbst oder beginnenden Winter mit dem Innenbau begonnen werden kann. In den Bauarbeiten für die Erweiterung des Frauenspitals soll nun eine längere Pause eintreten; die weitern noch geplanten Bauten sollen einer späteren Bauperiode vorbehalten bleiben.

Renovation des Römertheaters. Die bloßgelegte römische Theaterruine in Augst ist an manchen Stellen brüchig und baufällig geworden. Deshalb haben die zuständigen Instanzen mit den Ausbesserungsarbeiten beginnen lassen. Renoviert werden vornehmlich die beiden mächtigen Mauerpaare der Prunkzugänge im Vordergrund, der unterste Umgang, der die Orchestra abschließt, die Stützmauern im Rücken des Gebäudes und die alte Mitteltreppe. Diese wird die größten Veränderungen erleiden. Ihre teilweise stark zerfallenen Stufen sollen weggenommen und durch neue Tritte ersetzt werden. Außerdem sucht man das Wasser, das sich stets unter der Treppe sammelt und die Senkung und Schiefe der Mauern verschuldet, möglichst vom Bau fernzuhalten. Einer Erneuerung von Grund auf bedürfen wohl auch die Seitenmauern der Mitteltreppe, die lange schon durch Bohlen gestützt werden müssen und für das besuchende Publikum eine ständige Gefahr bilden. Daß übrigens die Ruinen durchaus nicht ungefährlich sind, erfuhren erst letzte Woche wieder zwei Kinder, die vom hohen Haupteingang in die Tiefe niederstürzten und verletzt weggebracht werden mußten. Die Erneuerung der schadhaften Mauern erfolgt, soweit möglich, in den alten Steinen.

Die Arbeiten für die Gasversorgung in Winkeln (St. Gallen) sind an die Hand genommen worden. Die Hauptleitung soll an der obern Bahnhofstraße in Bruggen angeschlossen werden; die Weiterführung geht über den Bahnhof nach Oberstocken, zum Zollhaus bei der Sitterbrücke und zwar auf dem nächsten Wege. Man verhütet damit das Aufreißen der Straßenpflästerung im Dorfe Bruggen und somit auch größere Störungen. Bis zur Kräzern geht nachher die Leitung der Staatsstraße nach; dann wird sie über Russen nach dem Bild und dem Dorfe Winkeln geführt bis zur „Waldburg". Altwinkeln erhält eine Zweigleitung. Die Grabarbeiten werden von der Baufirma Bonaria in St. Gallen ausgeführt; das Legen der Hauptleitung besorgt zum größern Teil das städtische Gaswerk selbst. Lediglich das erste Teilstück, vom Anschlusse bis zur Sitterbrücke, ist an eine Firma zur Legung vergeben worden; es sollen nämlich auf diesem nicht Klusrohre, sondern Mannesmannrohre eingelegt werden. Die Hausanschlußleitungen werden ebenfalls vom Gaswerk, allerdings in Verbindung mit dem auf dem Platze etablierten Installationsgeschäft Häusermann in Winkeln, erstellt.

Schon heute kann mit zirka 150 Konsumenten gerechnet werden, was wohl am besten beweist, daß mit der Einführung des Gases in Winkeln der Ortlichkeit ein großer Dienst geleistet wird. Winkeln dürfte dadurch auch als Wohnquartier gewinnen; die Vorbedingungen zu baulicher Erweiterung sind, was Licht, Kraft, Gas und Bahnverbindung anbetrifft, nun geschaffen. Sofern die Arbeiten der Witterung wegen einen einigermaßen normalen Verlauf nehmen, sollte die Gasversorgung auf Mitte November dem Betrieb übergeben werden können. Zufolge des neu zu erstellenden Wärme- und Lichtstromes kann sich also in Winkeln neues Leben entwickeln und damit auch ein Aufstieg erwarten lassen.

Bauliches aus Kappel (St. Gallen). Für den Neubau der sehr defekten, durch die Ortsgemeinde zu erstellenden Zaunbrücke hatte Herr Ingenieur Hügli in Wattwil einen Plan mit Kostenberechnung aufgestellt, wonach eine Brücke aus armiertem Beton auf etwa 7000 Franken zu stehen käme. Der Gemeinderat hat Plan und Kostenvoranschlag dem kantonalen Kulturingenieurbureau zur Prüfung übersendet. Nach Gutheißung durch dasselbe soll sofort Ausschreibung des Baues erfolgen.

Der schweizerische Außenhandel der Baustoffe im 1. Halbjahr 1924.

(Korrespondenz.)

Endlich können wir wieder einmal einen erfreulichen Bericht über den schweizerischen Außenhandel abgeben, denn im Verlauf des zweiten Quartals 1924 hat sich eine so fühlbare Besserung in den internationalen Güteraustauschverhältnissen durchgesetzt, daß der